

Schützenverein Neuffen e.V.

50. Königsschießen

27.10.2019

Traditions-Jubiläum im Schützenhaus

Das Königsschießen, ein traditionsreiches Wettschießen in der deutschen Schützenkultur, fand in diesem Jahr in Neuffen zum fünfzigsten Mal statt.

1969 stiftete Hermann Herdter die Königskette. Josef Fabrig wurde damals erster Neuffener Schützenkönig und ist auf einer der inzwischen zahlreichen Silberplaketten verewigt.

In diesem Jahr befeuerte dieses besondere Jubiläum die Vorfreude auf den Höhepunkt des Vereinsjahres. Gespannt, wer der 50. Schützenkönig werden würde, versammelten sich 31 Neuffener Schützinnen und Schützen auf dem Schießstand.

Barbara Merdian, amtierende Schützenkönigin, eröffnete das Königsschießen pünktlich um 8:30 Uhr mit dem ersten Schuss auf die Krone des in 50 Meter Entfernung aufgehängten Holzadlers. Nun folgten reihum die anderen Teilnehmer. Selbst auf den eigens aufgestellten Kamera-Monitoren war von der Krone nach etlichen Schüssen nur noch ein kleiner Splitter zu sehen und das Zielen wurde immer mühsamer. Dennoch gelang Luisa Schwickert mit dem 125. Schuss der entscheidende Treffer, sie wurde unter großem Beifall als neue Kronprinzessin gefeiert.

Das nächste Ziel war der rote Apfel in der rechten Klaue des Adlers. Dieser fiel bereits nach zehn weiteren Schüssen. Michael Fritz konnte so mit dem 135. Schuss seinen Vorjahrestitel als 1. Prinz verteidigen und würde freudig beglückwünscht.

Nun legten die Schützinnen und Schützen auf das Zepter des Adlers an. Dieses erwies sich als deutlich hartnäckiger und hielt dem Beschuss eine ganze Weile stand. Erst mit dem 254. Schuss löste es sich vom Rumpf des Adlers ab, dank einem gekonnten Treffer von Jörg Brühl. Auch dieser wurde als Titelverteidiger gefeiert und ist nun für ein weiteres Jahr der 2. Prinz.

Anschließend wurde der linke Flügel ins Visier genommen. Schuss für Schuss nagte am Holz des Adlers, an dessen Schulter bald ein wachsender Riss zu sehen war. Erst nach langem Ringen löste sich einer der zwei Nägel, die die Schwinge am Rumpf halten. Nun stieg die Spannung, bis der Flügel plötzlich mit dem 451. Schuss zu Boden stürzte und Felix Knapp unter dem Jubel aller zum 1. Ritter machte.

Der so aus dem Gleichgewicht gebrachte Adler sah nun bereits stark lädiert aus. Der rechte Flügel konnte dem Kleinkaliber-Beschuss dennoch einige Zeit standhalten. Erst mit dem 578. Schuss wurde der Adler um seine zweite Schwinge gebracht, Ulrich Beck wurde als zweiter Ritter gefeiert.

Jetzt erreichte die Spannung ihren Höhepunkt, denn die Entscheidung, wer fünfzigster Schützenkönig werden würde, stand kurz bevor. Das langwierige Schießen auf die Flügel des Adlers hatte dessen Rumpf bereits sehr in Mitleidenschaft gezogen.

Da die Mittagszeit schon deutlich überschritten war, und die letzte Etappe des Schießens sich in den Vorjahren meist als besonders hartnäckig erwiesen hatte, hofften die meisten nun auf ein schnelles Ende des Holzvogels.

Und tatsächlich, nach nur 10 Schüssen auf den Rumpf, gelang abermals Felix Knapp ein hervorragender Schuss, der mit dem Adler kurzen Prozess machte. Der Rumpf krachte nach insgesamt 588 Schüssen fast am Stück zu Boden. Die Schützengesellschaft brach in Jubel aus. Nun begaben sich alle in die Vereinsgaststätte, wo nach dem verspäteten Mittagessen und der Siegerehrung noch viele Stunden gemeinsam gefeiert wurde.

